



# Landkreis Lüneburg

DER LANDRAT

Umwelt	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Bartscht, Stefan Datum: 02.05.2017	<b>Bericht</b>	<b>2017/119</b>
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

**Beratungsgegenstand:**  
Naturschutzmaßnahmen 2016

**Produkt/e:**  
554-000 Naturschutz und Landschaftspflege

**Beratungsfolge**

**Status Datum Gremium**

Ö 15.05.2017 Ausschuss für Umweltschutz, Landwirtschaft, Abfallwirtschaft, Agenda 21 u.  
Verbraucherschutz

**Anlage/n:**

Bericht Naturschutzmaßnahmen

**Beschlussvorschlag:** Berichtsvorlage – keine Beschlussfassung erforderlich.

**Sachlage:**

Im Jahr 2016 wurden wieder diverse Naturschutzmaßnahmen durchgeführt. Wie grundsätzlich jedes Jahr wurde hierüber ein Bericht gefertigt, in dem die Tätigkeiten zusammen gefasst dargestellt wurden. Dieser ist in der Anlage zur Kenntnisnahme beigelegt.

# Maßnahmen Naturschutz und Landschaftspflege 2016

(02.05.2017)

Das abgelaufene Jahr 2016 stand unter der besonderen Situation zum Abschluss der "1. Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans" und der Genehmigung von insgesamt 45 Windkraftanlagen im Landkreis Lüneburg. Leider ist unser Pflertrupp (bestehend aus einem festangestellten Leiter sowie "Langzeitarbeitslosen" und "Asylanten") nur zu 25% besetzt. Über mehrere Jahre laufende Projekte können so nicht mehr bedient werden und es hat sich ein erheblicher "Landschafts- und Biotop-Pflegestau" eingestellt. Als Grundeigentümer von über 100 ha Waldflächen waren wir zudem in einigen Waldrandbereichen über mehrere Tage beschäftigt, den Schneebruch aus dem November 2016 aufzuarbeiten, soweit es sich um Verkehrssicherungsmaßnahmen und die Wiederherstellung von schutzwürdigen Biotopstrukturen handelte.

Trotzdem konnten wieder eine Reihe von Natur- und Artenschutzprojekten durchgeführt werden. Soweit möglich wird hier die Landschaftspflegetruppe eingesetzt (Materialkosten ca. 3.000 €), allerdings konnten nur im Ausnahmefall neue Projekte begonnen werden. Die Vergabe von Aufträgen an Dritte musste dementsprechend erhöht werden.

Die Förderung von [Fließgewässermaßnahmen](#) bildete wieder einen Schwerpunkt im abgelaufenen Jahr. Zunehmend wird nicht nur das Gewässer selbst, sondern die gesamte Bachaue konzeptionell betrachtet. Meist kooperieren wir mit den für die Unterhaltung zuständigen Landschaftspflege- und Gewässerverbänden. Auch die Erfahrungen aus unserem preisgekrönten Projekt "Billerbeck" kommt uns hier zugute. Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- Lopau-Renaturierung oberhalb Bockum: (Träger Regiokult e.V.), 13.500,-€ Vollfinanzierung durch Zuschüsse aus dem Programm "Förderung von kleinen Maßnahmen an Fließgewässern" sowie 10% Eigenmittel durch Niedersächsisches Forstamt als Flächeneigentümer,
- Maßnahmenbeschreibung: Herstellung eines 45m langen Umgehungsgerinnes bei Erhalt des Kulturstaus, Einbringen von Hartsubstrat zur Förderung von Laichbiotopen (Laicherfolg bereits am 10. Januar 2017!), Umwandlung einer Fichtenschonung in Erlenbruchwald mit Vernässung, Schaffung Nahrungsteich für den Schwarzstorch
- Luhe unterhalb Turniergelände Luhmühlen: Schaffung eines Laichhabitats durch Kiesstrecke und neuen Luheverlauf, Durchführung: Luheverband; Einstau der Wiesen und Entwicklung von Auewäldern, Finanzierung mit Kompensationsgeldern
- Nacharbeiten an der Billerbeck: (Bachperle 2012) Entkusselung von Erlenaufwuchs
- Osterbach (Projekt 2015): die dortigen Nasswiesen wurden mit Saatgut aus Buntwiesen geimpft
- Barnstedt-Melbecker-Bach: Uferumgestaltung (zusammen mit UHV Mittlere Ilmenau)
- Hasenburger Mühlenbach bei Oedeme: Herstellen von drei Kiesrauschen sowie eines temporär überfluteten Gewässerlaufs in der Aue (Eigenanteil 200,-€ als Cofinanzierung für BINGO-Projekt des Anglervereins)
- Planung ökologische Durchgängigkeit der Neetze in Thomasburg: Kosten ca. 1.000,- €

Hinzu kommen Maßnahmen an [Stillgewässern](#), die auch für den Amphibienschutz wichtig sind:

- Turnierplatz Westergellerser Heide - Entkusselung eines besonnten Libellengewässers
- Ritterteiche Sommerbeck - Mahd der sensiblen Uferbereiche
- Laubfroschtümpel – Begleitung privater Initiativen im Raum Dahlenburg

**Blütenreiche, feuchte und nasse Wiesen** werden zusehends Mangelbiotope. Hier ist oft Handarbeit nötig, da die Flächen nicht für den Einsatz größerer Maschinen geeignet sind. Mit der Wiesenpflege gehen insbesondere Artenschutzmaßnahmen einher, die sowohl bestimmte Pflanzen als auch Insekten und weitere Tiergruppen fördern sollen und damit einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität darstellen.

Beispiele hierfür sind:

- ✿ Lüneburg : Mähen und Abräumen der Wiese im Kalkberggrund
- ✿ Bardowick : Einbringen von Sumpf-Storchschnabelsaat in Koop. mit Samtgemeinde
- ✿ Sommerbeck : Wiesenmahd nach Orchideenblüte
- ✿ Turnierplatz : inzwischen sind zwei artenvielfältige Wiesenareale entstanden
- ✿ St. Dionys : Orchideenstandort gemäht (Kooperation mit SG Bardowick)
- ✿ Radenbeck : Pflege der landkreiseigenen Grünlandflächen (ca. 100 €)
- ✿ Wiechelter Wiese : Mahd und Abräumen, Handarbeit, weil wertvolle Pilzflora
- ✿ Oedeme Elfenbruch : Förderung von Fieberklee, Orchideen, Libellen- und Heuschreckenbiotop (Kooperation NABU und Hansestadt) Kosten: ca. 1.000 €
- ✿ Ilmenauwiesen : Besucherlenkung zwischen Rote Schleuse und Loreley durch Vernässung der Wiesen, Kosten ca. 2.000 €)

Der Wasserhaushalt einer Landschaft spielt die größte Rolle bei der Entwicklung neuer Lebensräume. Neben Maßnahmen an Gewässern und auf Wiesen kommt dabei dem Schutz und der Förderung von hygromorphen Böden eine große Bedeutung zu - **Moorböden** spielen dabei eine zentrale Rolle.

Wir engagieren uns im

- ✗ Mühlenbruch Sommerbeck : Wassereinstau zur Förderung Erlenbruchwälder, Kopfweidenpflege
- ✗ Vord.Moor Neu Oldendorf/L. : Kampf gegen Neophyten
- ✗ Hangdruckmoor Melbeck : weitere vorsichtige Öffnung im Rahmen eines Mehrjahresprogrammes (3.300 €)
- ✗ Schietmoor Kolkhagen : Sanierung eines vermoorten Schlatts (Ausblasungsmulde) durch punktuelle Entnahme von organischen Sedimentmassen und Weiden- und Pappelaufwuchs, der zu Energieholz (Refinanzierung) weiterverarbeitet wurde; gut 1.000 € wurden hier investiert

Artenvielfalt entsteht durch das Schaffen unterschiedlicher Standortverhältnisse. Deshalb kümmern wir uns auch um **nährstoffarme und trockene Magerrasen und Heiden**. Faunistisch stehen hier Reptilien und sandbewohnende Wildbienen im Fokus. Allerdings besteht diesbezüglich großer Nachholbedarf, da 2016 kaum Pflegemaßnahmen erfolgten. Nur die Küchenschellenstandorte Adendorf und Zeetze erhielten eine "Grundpflege", Ellringen muss in diesem Jahr nachgeholt werden. Heideflächen wurden nur auf Eigentumsflächen gepflegt.

Darüber hinaus versuchen wir zur Zeit mit den Stromnetzbetreibern eine ökologische Trassenpflege zu initiieren, die genau diese Speziallebensräume fördern kann. Die Schnuckenherde in der Samtgemeinde Amelinghausen hat zur Entlastung der Pflegegruppe bei der Heidepflege beigetragen.

Soweit nicht schon oben beschrieben, dienen viele Maßnahmen dem **Artenschutz**. Klassisch sind hier zu nennen:

- ✿ Wiesenvogelschutzprogramm (Kiebitz und Brachvogel), Erweiterung der Flächen für Vereinbarungen mit Landwirten (Kartierung 9.300,-€, Verträge 13.800,-€)
- ✿ Kopfweidenpflege im Biosphärenreservat, mit knapp 2.500 € bezuschusst
- ✿ Obstbaumwiesenförderung im Biosphärenreservat mit knapp 2.000 €
- ✿ EU-LIFE-Projekt Amphibien (Rotbauchunke), Beitrag des Landkreises 5.000 €
- ✿ Vorbereitung der Pflegemaßnahmen für den Wendehals (Breetze), knapp 2.000 €
- ✿ Gewässerpflege an der Roddau und in Grünländereien zur Förderung von Amphibienlebensräumen, ca. 1.900 €
- ✿ Haubenlerchenprojekt in Kooperation mit dem Landkreis Uelzen, NLWKN steuerte 40.000 € bei, der Eigenanteil des Landkreises betrug 3.200 €
- ✿ Graslilienbestände bei Melbeck mit weiteren seltenen Arten von landesweitem Interesse
- ✿ Fledermausbestand in der Bildungsstätte "Alter Bahnhof Göhrde", Sanierungsarbeiten konnten durchgeführt werden (Förderung durch Artenschutzgelder NLWKN, Eigenanteil knapp 400 €)
- ✿ Fledermausbunker: kleinere Maßnahmen Oerzen und Düvelsbrocker Weg, ca. 200 €
- ✿ Fledermausbunker Klein Sommerbeck: Ausbau und Übererdung, Material knapp 1.000 €
- ✿ Fledermausquartiere allg.: die jährlichen Bestandszahlen der künstlichen Überwinterungsräume zeigen eine erfreuliche Tendenz. Die vor Jahrzehnten durch Herrn Schulz (Sommerbeck) angestoßene Ausbauweise mittels Porotonsteinen wurde an diversen Kunstbauten im Landkreis verfeinert. Inzwischen bekommen wir viele Nachfragen, auch aus dem europäischen Ausland.
- ✿ Für die Betreuung / Pflege von Fledermäusen wurden 200 € gezahlt
- ✿ Amphibien: neben dem klassischen Bau von "Krötenzäunen", oft als Unterstützung bestehender Hilfsinitiativen, muss es Ziel sein, feste Leitanlagen zu installieren. Seit letztem Jahr haben wir zu diesem Themenfeld eine "Kreiskrötenkonferenz" ins Leben gerufen, die allerdings in diesem Jahr noch nicht tagte.

Neben der institutionellen Förderung von Naturschutzverbänden, bemühen wir uns, private Aktivitäten von Einzelpersonen, insbesondere bei der Bestandserfassung zu fördern. Initiativen bestehen beispielsweise bei der Spezialerfassung von Orchideen, Reptilien, Amphibien etc.

Zunehmend rücken auch Maßnahmen ins Licht, die die europäische Verpflichtung in FFH-Gebieten betreffen oder Beiträge zum guten Erhaltungszustand auch von prioritären Lebensraumtypen fordern. Hierzu konnten wir beispielsweise aufzählen:

- ✿ Abstimmungsgespräche für Maßnahmen im Aue-Bereich der Ilmenau mit LK UE
- ✿ Entwicklung der Erlenbruchau an der Luhe Höhe Thansen / Schwindebeck durch Entnahme der Fichten (Maßnahmen der Eigentümer und der LWK-Forst)
- ✿ Positiver Bescheid für das Förderprojekt atlantische Sandlandschaften (SG Amelinghausen)
- ✿ Mitwirkung im EU-Life-Projekt "Aue-Amphibien"

Zur Förderung ganzer Landschaftsteile wurde ein Förderantrag gestellt mit dem Arbeitstitel "Biotopverbund Elbtal Amt Neuhaus - unter besonderer Berücksichtigung des Blühaspektes".

Weitere Initiativen betreffen die Förderung "naturschonendes Kanuwandern".